

„Party-Befehl“ nach dem Fehn-Pokal-Sieg

VON HANS DAMMUND SÖREN SIEMENS

fußball Westrhauderfehn gewann Endspiel gegen Ostrhauderfehn 4:1 / Spieler durften etwas feiern

Der Landesligist gewann letztlich verdient, hatte in der ersten Halbzeit aber große Mühe. Nach einem trainingsfreien Sonnabend folgt Sonntag ein Testspiel in Loga.

westrhauderfehn - Seine Pflicht erfüllt hat TuRa 07 Westrhauderfehn und ist seiner Favoritenrolle beim Fehn-Pokal gerecht geworden. Nach drei Vorrundensiegen und einem 8:0 im Halbfinale gegen die eigene Reserve folgte für den Bezirksliga-Meister und neuen Fußball-Landesligisten am Freitagabend auf heimischer Sportanlage ein 4:1-Finalsieg gegen Ostfriesligist Eiche Ostrhauderfehn. Der „Pflicht“ durfte nach dem Duschen eine kleine „Kür“ folgen – denn Co-Trainer Dennis Rose gab den „Party-Befehl“: „Jetzt dürfen die Jungs auch etwas feiern. Sonnabend ist trainingsfrei und Sonntag geht es dann mit dem Testspiel in Loga weiter.“

So souverän sich der Sieg in dem 90-minütigen Spiel auf dem Papier auch liest – so eindeutig waren die Verhältnisse auf den grünen Rasen lange Zeit nicht. „Wir waren keinesfalls drei Tore schlechter und haben ein gutes Spiel abgeliefert. Besonders in der ersten Halbzeit“, sagte ein zufriedener Eiche-Trainer Uwe Töllner.

Da lag sein Team nach zwei Minuten zwar schon 0:1 zurück, nachdem Marcel Hinz ein Zuspield von Ole Eucken verwertet hatte. Doch danach agierte Eiche mit großem Einsatz sowie hoher Laufbereitschaft und machte TuRa das Leben schwer – wengleich sich der Gastgeber teils auch selbst im Wege stand. „Da hatten wir zu viele Fehler im Spielaufbau“, sagte Co-Trainer Rose. Das 2:0 resultierte aus einem Konter. Markus Kreuzhecker traf nach Querpass von Thies Kruse. Zur Pause hätte es aber auch remis stehen

können. Andre Haak und Michael Osteresch vergaben eine Doppelgroßchance (7.), wobei Enno Bunger einmal stark parierte. Auch einen Schuss von Zvonimir Zivkovic lenkte er über die Latte. Zudem klärte TuRas Abwehrchef Tobias Fischer im letzten Moment vor Osteresch.

„Nach dem Wechsel haben wir dann anders agiert und die Partie kontrolliert“, freute sich Dennis Rose. So gelang Stefan Brelage nach toller Vorarbeit von Kruse und Felix Douwes schnell das 3:0 (53.). Zwar verkürzte für die weiter diszipliniert auftretenden Gäste Ralf Hillmer auf 3:1 (60.). Doch mit dem kuriosen 4:1 vier Minuten später war der Fehn-Pokal endgültig in TuRa-Hand. Sören Sorge knallte den Ball zunächst an die Latte. Den Abpraller setzte er mit einem Kopfball ebenfalls ans Gebälk, ehe Mathis Buscher zum 4:1 einschob.

Nach der Pokalübergabe feierte TuRa seine Titelverteidigung und ein gelungenes Turnier. Am morgigen Sonntag rollt der Ball für den Landesligisten dann schon wieder, wenn er um 17 Uhr beim ambitionierten Bezirksligisten Frisia Loga testet.

Westrhauderfehn: Bunger (46. Gossmann); Fischer (46. Meyer), Kruse, Korte, Merks (46. Brelage), Hinz (25. Schulte), M. Buscher, Eucken, Sorge, Möhlmann, Kreuzhecker (46. Douwes).

Ostrhauderfehn: Unruh; Bösker (46. Park), Hinderks, de Buhr, Zivkovic (46. R. Hillmer), Fokken (46. Menke), Osteresch (46. Grünefeld), Haak, Wäcken, van Zadel, D. Hillmer.

Tore: 1:0 Hinz (2.), 2:0 Kreuzhecker (35.), 3:0 Brelage (53.), 3:1 R. Hillmer (60.), 4:1 M. Buscher (64.).

TuRa 07 gewann Fehn-Pokal



Bild 1/12

TuRa 07 Westrhauderfehn hat den Fehn-Pokal 2017 gewonnen. | Fußball-Landesligist (rote Trikots) setzte sich im Endspiel mit 4:1 gute Gäste von Eiche Ostrhauderfehn durch. Bilder: Damm